Halle und Umgegend.

Halle, 21. Oktober.

Zur Stadtrathswahl.

Der Schwerpunkt der gestrigen Stadtverordnetenberathungen lag in der geschlossenen Sitzung, in der die Wahl zweier unbesoldeter Stadträthe vorzunehmen war. Mit besonderer Spannung sah man diesmal der Wahl entgegen; wußte man doch, daß Wochen hindurch schon Vorbesprechungen stattgefunden hatten und eine Entscheidung immer wieder hinausgeschoben war. Zudem stand auch die Erinnerung an jenen Konflikt im vergangenen Winter, wo sämmtliche neun unbesoldete Stadträthe im Unmuthe über die bekannte Kritik im Stadtverordnetenkollegium ihre Mandate niederlegten, noch lebhaft genug in der Erinnerung, um der Frage, welche Männer dem nunmehr das Kollegium in den Magistrat entsenden werde, ein ganz besonderes Interesse zu verleihen. Nun, unsere Leser kennen bereits aus der Frühnummer der „Saale-Ztg." das Resultat: Die Herren Schmidt und Richter sind gewählt worden, Männer, die sich durch ihren Fleiß, durch ihre gesunden Ansichten und durch ihre Charakterfestigkeit längst einen Namen in unserer Stadt erworben. Die Wahl wird bei manchem, der weiß, nach welchen Prinzipien sonst des öftern bei der Besetzung solcher Stadtraths-Mandate verfahren ist, einiges Erstaunen erregen; aber jeder, der es mit unserer Kommune wohl meint, wird der Wahl gern zustimmen und sich freuen, daß neue Grundsätze in dieser Frage bei den berufenen Vertretern der Bürgerschaft, unserm Stadtverordneten-Kollegium Geltung gefunden haben. „Wen können wir am besten entbehren?", so wurde früher wiederholt ganz offen herumgefragt, wenn es galt, einen derartigen Posten zu besetzen. Diesmal hat die Frage anders gelautet; diesmal hat man erörtert, wer denn wohl die besten Garantien biete, daß das Amt auch in dem Sinne ausgeübt wird, wie es der Gesetzgeber gewollt hat. Neun unbesoldete und nur acht besoldete Magistratsmitglieder sollen die Verwaltung unserer Stadt führen; so ist es Bestimmung, und darin liegt beschlossen, daß den unbesoldeten Mitgliedern, den Stadträthen, die aus der am Orte angesessenen Bürgerschaft hervorgegangen sind, die mitten im wirthschaftlichen Leben der Kommune wurzeln und es aus unmittelbarster persönlicher Anschauung kennen, das Uebergewicht, der Haupteinfluß gehören solle. Die Wahl der Herren Schmidt und Richter bedeutet eine entschiedene Rückkehr zu diesem gesunden Prinzip; darum freuen wir uns der Wahl und meinen, die Bürgerschaft, wie im besonderen das Stadtverordnetenkollegium dürfen sich dazu gratuliren.

— [In der geschlossenen Stadtverordnetensitzung] wurde außer zwei Stadträthen, worüber wir bereits in der Morgennummer berichtet haben, als Armenpfleger für den 1. Armenbezirk Herr Kaufmann Gustav Renich (Poststraße 9/10) gewählt. Gegen die Anstellung des Polizeisergeanten Paul Neugebauer wurden in zweiter Lesung Erinnerungen nicht erhoben. Von der Anstellung des Polizeisergeanten Karl Weber wurde Kenntniß genommen.

— [Die städtische Kaufmännische Fortbildungsschule] im Mittelschulgebäude — Charlottenstr. 15 — hat heute den Unterrichtsbetrieb ihres zweiten Semesters begonnen. Trotz ihres kurzen Bestehens nimmt diese öffentliche kaufmännische Fachschule eine frische, kräftige Entwicklung und liefert dadurch den Beweis, daß sie dem in der hiesigen Kaufmannschaft schon lange Jahre hindurch empfundenen Bedürfniß vollkommen entspricht, den jungen Angehörigen des hiesigen Handels- und Gewerbestandes eine, den gesteigerten Anforderungen entsprechende, umfassende theoretische kaufmännische Fachbildung zu bieten. Bei diesem erfolgreichen Vorwärtsstreben und dem mit Umsicht und Scharfblick betriebenen Aufbau dieser Schulanstalt bleibt die sich immer mehr steigernde Anerkennung der betheiligten kaufmännischen Kreise nicht aus. Das zeigt sich in den immer zahlreicher werdenden Anmeldungen von neuen Schülern. Besonders in den letzten Tagen hat sich die Zahl der Schüler vergrößert. Auch sind neue Unterrichtskurse in doppelter Buchführung, in Rund- und Eilschrift und im Maschinenschreiben eröffnet worden. Mehrere Schreibmaschinen verschiedenen Systems werden beschafft. Die bisherigen Unterrichtsgruppen in Schnellschönschreiben, Deutsch, kaufm. Rechnen, Englisch, Französisch, einf. Buchführung, Comptoirübungen und Stenographie (Gabelsberger und Stolze-Schrey) werden weitergeführt. Alle berechtigten Wünsche der Lehrherren bezüglich der Unterrichtszeit, Unterrichtsdauer ꝛc. erfahren möglichste Berücksichtigung. So ist im Einverständniß mit der Mehrzahl der Prinzipale versuchsweise eingeführt worden, einige Stunden auf den frühen Vormittag zu verlegen, während die Mehrzahl der Unterrichtsstunden in der Zeit von 3—5 Uhr nachmittags verbleiben, auch einige Stunden nach 5 Uhr ertheilt werden. Auch sonst ist stets zum Gedeihen der Schulanstalt nach dem Grundsatz verfahren worden, daß Geschäft und Schule, Praxis und Theorie, sich gegenseitig ergänzen, sich die Hand reichen zu gemeinsamer Arbeit an der Ausbildung der kaufmännischen Jugend.

— [Vom Andreas-Gottesacker.] Die von der niedergelegten Einfriedigungsmauer des vormaligen St. Andreas-Gottesackers in Glaucha gewonnenen Steine sind zerschlagen und als Packlage für die dort neu zu errichtende Fahrstraße im Zuge der Langestraße verwandt worden. Der durch eine Bretterplanke abgegrenzte Theil des Gottesackers wird zum Hospital St. Cyriaci et Antonii geschlagen, das dafür Land austauscht und zwar hinter dem städtischen Siechenhause an der Beesenerstraße.

— [Personalnachrichten.] Der Strafanstaltssekretär Cajer zu Groß-Strehlitz ist zum 1. November d. J. an das Strafgefängniß in Halle, und der Strafanstaltssekretär Cammerratt in Halle als Strafanstaltsinspektor vom 1. November d. J. ab an die Strafanstalt in Naugard versetzt. Die Eisenbahn-Bau- und Betriebsinspektoren Grceger, bisher in Königsberg i. Pr., und Henken, bisher in Kassel, sind, ersterer als Mitglied (auftragsweise) an die Königliche Eisenbahndirektion in Halle, letzterer als Vorstand der Betriebsinspektion II nach Halle versetzt. Der Regierungs-Bauneister des Maschinenbaufaches Füllner in Halle ist zum Eisenbahn-Bauinspektor ernannt.

— [Stadttheater.] Die Hauptproben für die Schauspiel-Novität „Das große Licht" haben begonnen, nachdem die neuen Dekorationen, die das Stück beansprucht, eingetroffen sind. Man darf auf die erste Aufführung, die am Freitag, den 24. d. M., stattfindet, mit Recht gespannt sein. — Ein gleich interessanter Abend ist für Donnerstag in Aussicht. Smetana's reizvolle Oper „Die verkaufte Braut" geht neu einstudirt zum ersten male in Scene.

— [Neues Theater.] Mittwoch geht der lustige Schwank „Platz den Frauen" bereits zum 8. male in Scene. Die nächste Novität, die das Mauthner-Ensemble zur Aufführung bringt, ist das Bernhard Kellermann'sche Drama „Das Gasthaus zur Eisenbahn". Das Stück erlebte bereits im August in Prag die Uraufführung, wo ihm die Darstellung durch das Mauthner-Ensemble zu einem vollen Erfolge verhalf. Der Prager Aufführung vom „Gasthaus zur Eisenbahn" wohnten mehrere namhafte Direktoren bei, und das Drama wurde sofort vom Berliner Theater in Berlin, Raimundtheater in Wien, Schauspielhaus in Leipzig ꝛc. erworben.

— [Unsere beiden Variété-Theater] haben jetzt der Serie lebender Bilder auch den „Empfang der Burengenerale in Berlin" eingefügt; natürlich wird gerade diese Vorführung mit stürmischem Beifall aufgenommen.

— [Die Festvorstellungen des Deutschen Flottenvereins,] welche vom 21. bis 23., sowie am 26., 28 und 29. Oktober in den „Kaiersälen" stattfinden, nahmen gestern abend ihren Anfang. Nach einem einleitenden Vortrage des Herrn Eugen Bock von der Präsidial-Geschäftsstelle in Berlin über die Bestrebungen der von ihm vertretenen Vereinigung wurden abwechselnd mit Konzertvorträgen der hiesigen Artillerie-kapelle die wissenschaftlich-technisch bis zur Vollkommenheit durchgebildeten lebenden Photographien des Biographen vorgeführt. Durch die Bereitwilligkeit der Reichsbehörden war es möglich geworden, interessante Aufnahmen auf hoher See von Kriegsschiffen in voller Fahrt, einzeln und in Geschwaderformation, zu veranschaulichen. Ferner wurden im Bilde gezeigt: Torpedodivisionen zum Angriff vorschnellend, Abfeuern von Torpedos und Linienschiffe in vollem Gefecht, wobei die Kanonade sowie das Pfeifen des Sturmes bei hohem Seegange eindrucksvoll markirt wurden. Auch kamen Stapelläufe, Schiffstaufen, Paraden und andere militärische Schaustellungen, denen Kaiser Wilhelm beigewohnt, wie auch sonstige bekannte Ereignisse der Gegenwart (Einweihung der Marienburg, Begrüßung der Königin von Holland, Krönungsfest in England ꝛc.) zur Vorführung. Die Gefechtsmomente unserer Kriegsmarine festzuhalten war nur möglich, indem durch den Biographen in einer Minute mit blitzartiger Geschwindigkeit ein Moment während des brüllenden Geschützdonners in 10,000facher Reihenaufnahme wiedergegeben wurde. Recht wirkungsvoll auf den Beschauer war auch das natürlich wiedergegebene Auf- und Abwogen der Wellen bei aufgeregtem Seegange. Das den Kinematographen an lebenswahrer Wiedergabe des Aufgenommenen übertreffende Verfahren ist es vor allem, was auch in Halle lebhaftes Interesse erwecken wird. Die gestrigen Vorführungen ernteten wohlverdienten Beifall bei den freilich nicht zahlreich Erschienenen. Doch ist der Besuch der Vorführungen zu empfehlen, denn es giebt vielerlei in guter Nachbildung zu sehen.

— [Das Original-Weltpanorama] in der Großen Ulrichstraße führt uns in der laufenden Woche an die Nordsee; Cuxhaven, Helgoland, Sylt und Föhr sind die Punkte, an denen wir auf unserer Reise rasten und für manchen Erinnerungen wach werden an schöne Stunden, die er in den genannten Bädern der Nordsee verlebt hat.

— [Das Philharmonische Orchester] giebt heute abend 8 Uhr im „Wintergarten" ein Extrakonzert, bei dem Herr Konzertmeister E. Clemens-Schröner als Solist auftreten wird. Am Mittwoch-Nachmittag 4 Uhr findet in der „Saalschloßbrauerei" ein Konzert mit gut gewähltem Programm statt.

— [Die geschmackvolle Einrichtung] der neuen Verkaufsräume der Firma Brummer & Benjamin ist, wie in Ergänzung unseres neulichen Berichts mitgetheilt sei, in der Hauptsache von C. Hauptmann's Möbelfabrik geliefert.

— [Der „Grüne Helm"] in der Ritterstraße, Ecke Meteritzstraße, hat am längsten gestanden. Wie uns mitgetheilt wird, ist den Miethern zum 1. Januar 1903 gekündigt worden, da das alte Gebäude gleich nach Neujahr niedergelegt werden soll. In der Dreyhaupt'schen Chronik findet der Gasthof zum „Grünen Helm" Erwähnung, er wird im 15. Jahrhundert errichtet worden sein. Das Wappen über dem Hauseingange wird von Kennern geschätzt und dürfte wohl einem Museum einzuverleiben sein. Der Neubau wird von Herrn Bauunternehmer Hammer hier ausgeführt, der auch den faktischen Neubau daneben hat errichten lassen.

— [Hallescher Wochenmarkt am 21. Oktbr.] Butter pro Stück (1/2 Pfd.) 55—70 Pfg., Eier pro Mandel 1,20 M., Hühner, alte, pro Stück 1,50—2,00 M., Junge Kähnchen pro St. 0,80 bis 2,50 M., Tauben, junge, pro Stück 40—50 Pfg., Gänse pro Stück 4,00—5,50 M., Enten pro Stück 1,80—2,75 M., Hasen pro Stück 3,00—3,70 M., pro Keulen 1,00—1,50 M., pro Rücken 1,50 bis 2,00 M., pro Kaninchen 35—45 Pfg., Kaninchen pro Stück 0,90—1,20 M., Rebhühner pro Stück 0,75—1,10 M., Fasanenhähne pro Stück 3,00—3,50 M., Fasanenhühner pro Stück 1,60 bis 2,25 M., Aepfel pro Korb 1,25—2,00 M., pro Mandel 20 bis 50 Pfg., Birnen pro Korb 1,00—2,25 M., pro Mandel 20 bis 60 Pfg., Pflaumen pro Korb 1,25—1,75 M., pro Liter 10 bis 15 Pfg., Pfirsiche pro Mandel —,— M., Senfgurken pro Schock 3—4,00 M., pro Mandel 0,75—1,00 M., Preiselbeeren pro Liter 25 Pfg., Grüne Bohnen pro Liter —,— Pfg., Salat pro Stück 3—5 Pfg., Kartoffeln à Ctr. 2,00—3,00 M., 5 Liter 25—30 Pfg., Sellerie pro Stück 5—8 Pfg., Rothkohl pro Stück 5—15 Pfg., Weißkohl pro Stück 5—10 Pfg., Grünkohl pro Staude 5—7 Pfg., Wirsingkohl pro Stück 4—7 Pfg., Blumenkohl pro Stück 10—30 Pfg., Mohrrüben pro Mandel 10—15 Pfg., Kohlrüben 3—5 Pfg., Zwiebel pro Liter 8—9 Pfg., Kohlrabi pro Mandel 20—30 Pfg., Radieschen pro Bündchen 2—3 Pfg.

— [Die Feuerwehr] wurde gestern nachmittag nach dem Grundstück Steg 15 gerufen, wo im Hofe beim Theerkochen die überfließende Masse in Brand gerathen war. Die Wehr brauchte nicht in Thätigkeit zu treten, da der unbedeutende Brand inzwischen gelöscht war.

— [Mit Salzsäure] versuchte gestern im Laufe des Vormittags der Schlosser Max Hörig (Ludwig Wuchererstr. 11) seinem Leben ein Ende zu machen. Hörig wurde zunächst der medizinischen Klinik, später der Nervenklinik zugeführt.

Vereins-Nachrichten.

— [Der V. Kommunale Bezirks-Verein] nimmt am Donnerstag, abends 8 Uhr, mit einer Versammlung im „Wicke's Restaurant" seine Sitzungen wieder auf. Die Tagesordnung enthält folgende Punkte: 1. Eröffnung (Begrüßung und Rückblick auf das verflossene Jahr). 2. Reform der Gemeindesteuern. 3. Kommunale Fragen.

— [Der Bürgerverein zur Wahrung Cröllwitzer Interessen] hält morgen eine Versammlung auf der Bergschenke ab, zu der verschiedene wichtige Dinge auf der Tagesordnung stehen. Punkt 5: „Die Gesährdung städtischer, insbesondere Cröllwitzer Interessen durch die Entwicklung von Neu-Dölau", dürfte auch für weitere Kreise von Interesse sein.

— [Der Handwerkermeister-Verein] feiert im kommenden Jahre sein 50jähriges Bestehen.

— [Der Ruderklub Nelson von 1874] hielt am verflossenen Sonnabend im Vereinslokal „Mars la Tour" unter der Leitung des ersten Vorsitzenden Rechtsanwalt Dr. Schwarze seine ordentliche Hauptversammlung ab, die im wesentlichen der Entgegennahme des Jahres- und Kassenberichtes, der Entlastung des Vorstandes, sowie der Neuwahl des Vorstandes galt. Der vom Vorsitzenden verlesene und verlesene Bericht eröffnet für das neue Vereinsjahr nach jeder Richtung hin günstige Aussichten. Die Finanzlage des Klubs ist durchaus befriedigend; einer Einnahme von 4240.96 M. und Außenständen von 806.25 M. stehen Ausgaben in Höhe von 4278.30 M. gegenüber, so daß ein nennenswerther Ueberschuß zu verzeichnen ist. Unter den Ausgaben figuriren als Hauptposten 1400 M. als Amortisation und Zinsen für das Bootshaus, sowie 931.25 M. zur Bestreitung der Kosten für den Besuch der diesjährigen Regatten in Dresden, Magdeburg und Roßlau. Die Mitgliederzahl beträgt ca. 120. In der nun beendeten Rudersaison wurden von den aktiven Mitgliedern insgesammt 5907 km zu Boote zurückgelegt. Die Vorstandswahl hatte als Ergebniß, daß als 1. Vorsitzender Rechtsanwalt Dr. Schwarze, als 2. Vorsitzender Ingenieur E. Roese, als Kassirer Kaufmann Max Teuscher wieder-, als 1. Schriftführer Kaufmann Bührlen neugewählt wurden. In der Zusammensetzung des Ausschusses fanden einige Aenderungen statt. Am 25. Oktober begeht der „Nelson" die Feier seines 28. Stiftungsfestes durch einen Kommers im Saale der Loge zu den fünf Thürmen.

— [Die Stenographische Gesellschaft Gabelsberger] eröffnet an diesem Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr, einen neuen Unterrichtskursus für Anfänger in der Gabelsberger'schen Stenographie. Den Unterricht leitet der Vorsitzende, Lehrer Hoppe, staatlich geprüfter Lehrer der Stenographie. Näheres ist aus dem Inserate im Anzeigentheile der heutigen Nummer zu ersehen.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung zu Halle.

Montag, den 20. Oktober, nachmittags 4 Uhr.

(Schluß.)

Nachdem die Interpellation wegen Verlegung der Telephonkabel erledigt ist, kehrte man zu Punkt 1 der Tagesordnung zurück. Wie der Referent der Baukommission, Herr Stv. Stephan ausführt, ersucht der Magistrat, die Pflasterung der Delitzscherstraße auf der Strecke von der Freiimfelderstraße bis zur Stadtgrenze genehmigen zu wollen. Es ist für die Fahrbahn eine Breite von 7,50 m (alte Reihensteine) und die Herstellung eines Hochbordes auf der Südseite der Straße geplant. Die Kosten hat das Stadtbauamt auf 24,520 M. veranschlagt. Der Magistrat hält es für angemessen, die Straße in diesem Jahre nur auf die Hälfte ihrer Länge in der angegebenen Weise herzustellen. Der Herr Stv. Emmer bittet, die Straße gleich noch in diesem Jahre mit Rücksicht auf den Arbeitsmangel, unter dem gerade das Steinsetzgewerbe zu leiden habe, ihrer ganzen Länge nach pflastern zu lassen. Herr Stv. Stephan räth davon ab; im Herbst und zum Winter hin mangele es nicht an Arbeiten, wohl aber im Frühjahr, weil das Stadtbauamt kaum Arbeiten herausgebe. Herr Stv. David ersucht, von dem sehr breiten Bürgersteig einen schmalen Streifen für die Radfahrer zu reserviren und durch Schilder kenntlich zu machen. Herr Stv. Föhring giebt zu bedenken, ob es sich nicht empfehle, die großen Firmen, Kesselbaufabriken usw., die sich, um Steuer zu sparen, in der nahen Büschdorfer Flur angesiedelt haben und mit ihren schweren Transporten von und zur Bahn in der Delitzscherstraße das Pflaster zerfahren, zu den Straßenunterhaltungskosten heranzuziehen. Das sei gesetzlich zulässig; nur bedürfe es erst statistischer Erhebungen über jenen Verkehr, um die Firmen an den Wegelasten zu betheiligen. Herr St.-V. Knabe räth, ja recht kräftig zuzufassen. Ganz gewaltige Lasten würden dort durch die großen Firmen der Büschdorfer Flur zum Schaden unseres Pflasters befördert; ebenso habe Halle durch die Arbeiterschaft jener Firmen größere Armen- und Schullasten, ohne daß die Fabriken einen Pfennig Steuern an Halle bezahlen. Herr Stadtbaurath Genzmer erklärt die gegebenen Anregungen für dankenswerth und sympathisch. Er werde ihnen näher treten. — Die Vorlage wird dann mit einigen Modifikationen der Baukommission, nachdem auch der Referent der Finanzkommission Herr Stadtv. Richter, sie befürwortet, genehmigt.

Punkt 2, 3 und 4 werden zusammen behandelt. Der Referent Herr Stadtv. Föhring theilt zunächst das Resultat der Umfragen mit, die betreffs der Erhebung der Bauaufsichtsgebühren beim Bau von Unternehmerstraßen anderswo erhoben werden. Es ergiebt sich daraus, daß die Städte bis 6, ja bis 7 Proz. Aufsichtsgebühr nehmen. Im weiteren referirt Redner im Verein mit Herrn Stadtv. Gygas über Anträge des Rittergutsbesitzers Beyer, der um die Genehmigung zum Ausbau der Straße A (zwischen Thomasius- und Südstraße) und Straße B (zwischen Freiimfelder- und Landsbergerstr.) ersucht hat. Die Baukommission ist mit einer Breite von 12 m, von der 6 m zur Fahrbahn entfallen sollen, einverstanden, und billigt weiter, daß die Straßen einstweilen nur chaussirt werden, später Kleinpflaster erhalten. Das Trottoir soll in Mosaik hergestellt werden, alles im Interesse der billigeren Herstellung. Herr Stadtv. Stephan bekämpft das Projekt in längerer Rede vom Standpunkt des Fachmannes aus: man verfahre unpraktisch, wenn man die Vorlage in dieser Frage genehmige. Der Bauteilleninhaber habe Geld genug aus Halle weggeschleppt, aber dennoch sei es zweifelhaft, ob er dort billige Wohnungen schaffen werde, selbst wenn man ihm den Ausbau der Straßen in der vorgeschlagenen Weise verbilige. Herr Stadtv. Döhler beantragt Rückverweisung der Vorlage an die Kommission. Hr. Stadtv. Kohlschütter hält es vom gesundheitlichen Standpunkt für bedenklich, die Straßen chaussirt jahrelang liegen zu lassen; die Staubentwicklung werde sehr groß sein, bei Regenwetter Sümpfe entstehen, da die Straße bedeutend niedriger liege als die umliegenden gepflasterten. Mosaik für das Trottoir sei auch unpraktisch, denn die Straße werde nicht eine Villenstraße, sondern erhalte Miethshäuser, die aller Voraussicht nach von kinderreichen Familien bezogen werden; die Kinder aber bubbeln, das habe die Erfahrung gelehrt, Mosaikpflaster nur zu leicht auf. Auch die Breite der Straße erscheine ihm ungenügend. — Herr Stadtv. Thiele schließt sich der Ansicht an; das Hinterland sei tief, sehr tief und da wolle man schmale Straßen anlegen.

Die Vorlage geht auf Beschluß der Majorität an die Kommission zurück.

5. Für 7,63 qm fluchtlinienmäßig zur Straße entfallenden Terrains am Neubau Alter Markt 17 werden 70 M. pro qm festgesetzt. (Ref. Herr Stadtv. Heiser.)

6. Desgl. für 16 qm Land am Neubau Taubenstr. 25, pro qm 30 M. (Ref. Herr Stadtv. Schmidt.)

7. Das Grundstück Ecke der Kl. Klaus- und Kl. Ulrichstraße, etwa 789 qm groß, will der Magistrat, nachdem mehrere Submissionen stattgefunden, für 60 M. pro qm an den Bestbietenden, Gastwirth Streicher, verkaufen. Herr Stadtv. Heiser als Referent der Baukommission empfiehlt den Verkauf, will aber den Preis für die Ecke (40) qm), die sich besser verwerthen lasse, auf 70 Mark festgesetzt wissen. Herr Stadtv. Emmer ersucht, die Vorlage nochmals zurückzugeben; das Resultat der Ausschreibung sei nur deshalb so ungünstig ausgefallen, weil die Baustelle noch voller Schuttmassen liege. Da möge man mal die Abbruchsunternehmer herankriegen. Herr St.-V. Thiele erklärt, er stehe zwar prinzipiell ablehnend gegen Veräußerung städtischen Terrains; wenn man aber verkaufe, möge man nicht die Presse treiben, das erinnere sonst an die beklagenswerthe Erscheinung des Bodenwuchers. 70 Mark seien zu hoch. Herr Stadtbaurath Genzmer macht darauf aufmerksam, daß die Stadt viel mehr für jenes Grundstück bezahlt habe. Herr St.-V. Heiser drückt sein Erstaunen aus über das merkwürdige Verhalten des Herrn Thiele. Sonst könne ihm der Preis nie hoch genug sein, und hier warne er vor Bodenwucher. Geschehe das etwa, weil der Reflektant ein Genosse des Herrn Thiele sei? Für die Kommission und das Kollegium

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19021021039/fragment/page=0001

gebe es natürlich solche Erwägungen nicht. Herr Stadtv. Osterburg giebt die Erklärung ab, daß er und seine Parteifreunde auf einem anderen Standpunkt als Herr Thiele fänden. Sie seien prinzipiell gegen den Verkauf städtischen Landes; wenn aber verkauft werde, dann müsse man auch möglichst hohe Preise im Interesse der Gemeinde herausholen suchen. Herr Stadtv. Thiele verwahrt sich dagegen, daß er sich von Nebenrücksichten leiten lasse; wenn jeder im Kollegium so wenig Privatinteressen hätte, wie er, dann sei es gut um das Kollegium bestellt. Die Anträge der Baukommission werden schließlich genehmigt.

8. Der hiesige Zweigverein zur Bekämpfung der Schwindsucht in Halle a. S. hat um eine außerordentliche Beihilfe neben dem Mitgliedsbeitrag von 100 M. gebeten. Der Magistrat ersucht, wie der Referent Herr Stadtv. Stecker ausführt, den gemeinnützigen Verein auch für das laufende Rechnungsjahr eine außerordentliche Beihilfe von 3000 M. aus dem gemeinschaftlichen Dispositionsfonds bewilligen zu wollen. Herr Stadtv. Rammelt will die Summe auf 4000 M. erhöht wissen. Es wird jedoch der Antrag des Referenten — 3000 M. — angenommen.

Auf Antrag des Herrn Stadtv. Keil werden dann, um Zeit für die Erledigung der Stadtrathswahl zu gewinnen, alle übrigen Punkte vertagt und die öffentliche Sitzung geschlossen.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstraße 38), 20. Oktober.

Aufgeboten: Korbmacher Wilhelm Fehse und Martha Wetzel (Burgstr. 54 und Felsenstr. 3).

Eheschließung: Fleischermeister Paul Richter und Anna Göhre (Zeunitz und Bretleistr. 32).

Geboren: Fabrikarbeiter Franz Westphal T., Anna (Große Gosenstr. 4) Former Hermann Förster T., Anna (Gr. Gosenstraße 22). Restaurateur Albin Bribach S., Otto (Reilstr. 124). Tischler Georg Grocholl S., Paul (Gr. Wallstr. 29). Tischlermeister Franz Albrecht S., Erich (Goethestr. 10). Bahnarbeiter Gustav Goetze T., Gertrud (Eichendorfstr. 37). Bäckermeister Karl Haberkorn T., Margarethe (Gr. Gosenstr. 1a). Maurer Louis Steitz S., Rudolf (Reilstr. 45a).

Gestorben: Hofmeisters Friedrich Vogler T., Anna, 7 J. (Diakonissenhaus). Hausmanns Wilhelm Stahl Ehefrau Therese geb. Zessing, 76 J. (Advokatenweg 44). Rentier Wilhelm Buschmann, 78 J. (Advokatenweg 46). Fabrikarbeiters Otto Sauer todtgeb. Sohn (Ludwig Wuchererstr. 21). Bäckermeisters Max Brachwitz T. Elly, 1 M. (Körnerstr. 33).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 20. Oktober.

Aufgeboten: Kaufmann Ludolf Montag und Martha Marosky Frankfurt a. M. und Theodor Kaiser, 42, Arbeiter August Diedicke und Emma Hebbel (Glaucharstr. 19).

Geboren: Bahnwärter Friedrich Fischer T., Frieda (Barkstraße 22). Brauereiarbeiter Paul Wittig T., Else (Thorstr. 35). Klempnermeister Friedrich Kutscher S., Friedrich (Delitzscherstraße 77). Zimmermann Otto Reinicke S., Otto (Buckengasse 4). Gelbgießer Hermann Jentsch T., Ella (Klagesche 9). Kaufmann Max Kremer T., Dora (Bücherstr. 16). Kaufmann Wilhelm Fenstel T., Helene (Merseburgerstr. 42). Apothekenbesitzer Dr. phil. Walther Heinrici S., Günther (Marktplatz 17).

Gestorben: Kaufmanns Karl Jung S. Hugo, 11 J. (Große Klausstraße 37). Arbeiters Paul Lorenz S. Kurt, 5 M. (Weingärten 34). Wittwe Katharine Rennert geb. Strasser, 66 J. (St. Elisabeth-Krankenhaus). Handelsmann Robert Riegel, 56 J. (Klinik). Wittwe Friederike Bräter geb. Richter, 76 J. (Moritzkirchhof 8). Tischlermstr. Karl Gebhardt, 66 J. (Langestr. 4). Lokomotivführer Gottlieb Merker, 44 J. Bergmann Emil Franke, 26 J. (Bergmannstrost).

Auswärtige Aufgebote:

Lokomotivheizer Wilhelm Gärtner und Selma Bauer (Halle und Oberneffa). Bergmann Bruno Kautz und Anna Böttcher (Wimmelburg und Leimbach).

Kursberichte der Halleschen Bankfirmen vom 21. Oktober.

	Dividende für	Zinstermin	Zinsfuss	Kursnotiz
Hall. konv. 3½% Stadt-Anl. v. 1882	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,50
„ 3½% Theater-Anl. v. 1884	—	1.4. u. 1.10.	3½	198,50G
„ 3½% Stadt- „ „ 1886	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,50G
„ 3½% „ „ „ 1892	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,80G
„ 4% „ „ „ 1900	—	1.1. u. 1.7.	4	103,80B
Akener 3½% „ „	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
Erfurter 3½% „ „ v. 1888	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,50B
Erfurter 4 proz. Stadt-Anl. „ 1900	—	1.4. u. 1.10.	4	103,50G
do. do. do. „ 1901	—	1.4. u. 1.10.	4	103,50G
Halberstädter 3½% „ „ „	—	1.4. u. 1.10	3½	— —
Naumburger 3½% „ v. 1889	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,25G
do. 4% „ „ 1900	—	1.1. u. 1.7.	4	103,00G
Landschaftl. 3½% Central-Pfandbr.	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,20G
Sächsische 4% landschaftl. Pfandbr.	—	1.1. u. 1.7.	4	104,75B
„ 3½% „ „ „	—	1.1. u. 1.7.	3½	96,80bzB
„ 3% „ „ „	—	1.1. u. 1.7.	3	— —
„ 3½% Provinzial-Anleihe	—	1.1. u. 1.7.	3½	98,50G
Halle-Hettstedter 3½% Oblig.	—	1.4. u. 1.4.	3½	94,00B
do. 4½% do.	—	1.4. u. 1.7.	4½	103,75G
Hallesche Strassenbahn 4% Obl.	—	1.1. u. 1.7.	4	94,00B
Hallesche Union, Maschinenfabr., 6% Obl. mit 103 Proz. rückz.	—	1.1. u. 1.7.	6	103,25G
Knappsch.-Berufsgen. 4% Anl.	—	1.1. u. 1.7.	4	102,50G
do. 4% Anl. unkdb. bis 1904	—	1.1. u. 1.7.	4	102,50G
Unstrut-Reg. 3½% Obl. (Bretleben-Nebra)	—	1.1. u. 1.7.	3½	98,75G
Bernb. Masch.-Fabr. 4½ Obl. rckz. 103	—	1.1. u. 1.7.	4½	— —
Crölliw. A.-Papierfabr. 4% Hyp.-Anl.	—	1.1. u. 1.7.	4	99,75G
Eisenacher 4½% Kammgarnspinnerei Oblig rückz. mit 102 Pros.	—	1.4. u. 1.10.	4½	101,50G
F. Zimmermann & Co. M. 4% o H. A.	—	1.4. u. 1.10.	4	— —
Körbisdorf, Zuckerfabrik 4% „	—	1.4. u. 1.10.	4	99,75G
Waldauer Braunkohlen 4% „	—	1.4. u. 1.10.	4	100,50G
do. do. Oblig. v. 1902	—	1.4 u 1.10	4	100,10G
Sächs.-Thür. Braunk. V. 4% o Schuldv.	—	1.1. u. 1.7.	4½	100,80B
do. II. rückz. mit 102 Pros.	—	1.1. u. 1.7.	4	101,25G
Werech.-Weissenf. Brk. 4% o Obl 1890	—	1.4. u. 1.10.	4	100,00G
„ „ „ 4% „ „ 1898	—	1.1. u. 1.7.	4	100,00G
„ „ „ 4% „ „ 1902	—	1.1. u. 1.7.	4	100,00G
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabrik 4% Schuldv. unkündb. bis 1904	—	1.1. u. 1.7.	4	99,75G
Hallesche Bankvereins-Aktien	1901	7½ 1.1.	4	146,75G
Spar- und Vorschuss-Bank-Aktien	1901	8 1.1.	4	65,00B
Ammendorfer Papierf.-Akt.	1901/02	10 1.7.	4	125,00G
Crölliwitz. Akt.-Papierfabrik-Akt.	1901/02	15 1.7.	4	198,00G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien.	1901/02	12 1.7.	4	— —
Dörstew.-Rattmannsd. Braunk. I.-A.	1901/02	2½ 1.7.	4	— —
do. Vorzugs-Aktien	1901/02	5 1.7.	4	— —
Eilenburger Kattun-Manufakt.-Akt.	1901/02	4 1.6.	4	83,00G
Feidenschl.sches Brauerei-Aktien	1900/01	0 1.10.	4	50,00B
Giesnig, Zuckerfabrik-Aktien	1901/02	2½ 1.6.	4	109,00G
Halle-Hettstedt. E.-A., L.-A. g. 3½%	1901/02	3½ 1.4.	4	77,00B
Hallesche Akt.-Bierbrauerei-Akt.	1900/01	4 1.10.	4	91,00G
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1901	28 1.1.	4	287,00B
Hallesche Strassenbahn-Aktien	1901	0 1.1.	4	— —
Hallesche Portland-Cement-Fabr.	1901	0 1.1.	4	— —
Hildebrand'sche Mühlenw.-Akt.	1901/02	4¾ 1.7.	4	139,00G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1901/02	4 1.4.	4	— —
Kyffhäuser Hütte Aktien	1901	20 1.1.	4	177,00B
Landsberg, Malzfabrik-Aktien	1901/02	6 1.7.	4	— —
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1901/02	14 1.4.	4	190,75G
Nienberg, Malzfabrik-Aktien	1901/02	6 1.2.	4	135,00B
Nienburger Schlossmälzerei-Akt.	1900/01	0 1.9.	4	87,00B
Riebeck'sche Montanwerke-Aktien	1901/02	12 1.4.	4	190,00G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1901	8 1.1.	4	— —
Sächs.-Th. Braunk.-St.-Pr.-Akt.	1901	9 1.1.	4	131,50G
Weidauer Braunkohlen-St.-Aktien	1901/02	12 1.4.	4	147,00G
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	1901/02	12 1.1.	4	128,00G
Werschen-Weissenf. Braunk.-Akt.	1901/02	14 1.4.	4	228,00B
Zeitzer Maschinenb.-Akt. (Schaede)	1900/01	20 1.7.	4	— —
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabr.-Akt.	1901/02	9 1.4.	4	— —
Zuckerraffinerie Halle Aktien	1900/01	20 1.10.	4	135,75bzB
Bruckl.-Nieul. Bergb.-Ver. Kuxe*	—	— ohne Zs.	o. Z.	— —
Konsolidirte Pfännerschaft Kuxe*	1901	25M „	„	840,000

Berliner Börse vom 21 Oktober.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Die auswärtigen Börsen von gestern sowie New York schlossen schwach und somit fehlte es bei Beginn an jeder geschäftlichen Unternehmungslust durch den Mangel an Kaufordres in irgend einem Umsatzgebiet. Durch allgemeine Tendenzlosigkeit bekam die schon pessimistische Anschauung über den Entwicklungsgang der Börse, auf welche Nachrichten und Vorkommnisse jeder Art keinen Eindruck machen, neue Nahrung. So blieben die heutigen Auswelse von Gelsenkirchener und Hibernia ohne nennenswerthen Eindruck. Während die Ziffern des Septemberausweises von Gelsenkirchener im Vergleich zu August 1902 und September 1901 Anlass zur Befriedigung boten, lagen die betr. Aktien schwach, kennzeichnete der Hibernia-Ausweis in den Vergleichsziffern mit dem Vorjahr die Unrentabilität der Industrie. Der Kur-rückgang betrug in Hibernia-aktien nur 5/8 Proz. Der Bankenmarkt lag gleichfalls träge und die Werthe darin schrumpften erheblich zusammen. Fonds vernachlässigt. Spanier auf Paris schwächer. Bahnen umsatzlos. Canada behauptet, Transvaalbahn schwankend. Schiffahrtsaktien weichend, angeblich auf Hamburger Abgaben Im Zusammenhang damit, dass die Rückfrachten von Amerika nach Europa fehlten. Zu Beginn der zweiten Börsenstunde stockten die Geschäfte allenthalben und auf dem Montanmarkte Konsolidation, Gelsenkirchener, Harpener und Hibernia weiter nachgebend. Privatdiskont 2 1/8 Proz.

Kursnotirungen vom 21. Okt., 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten	20,445bz
Französische Noten	81,35bz
Italienische „	81,40bz
Oesterreichische „	85,55bz
Russische „	217,20bz
Schweizer „	81,15bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	3½	102,00B
do. do.	3½	101,90B
do. do.	3	91,90G
Preuss Cons Anleihe	3½	101,80bzG
do. do.	3½	101,90bzG
do. do.	3	91,90G
Hallesche Stadt-Anl.	3½	99,50G
do. do. 1900	4	103,80G
Landsch Centr.-Pfbr.	3½	99,30bz
do. do.	3	89 10bz
do. do.	4	103.10bz
Sächsische Rente	3	89,90bzG
Bayer. allg neue St. A.	3½	100,50B
Hamburger Rente	3½	102,80G

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	—	— —
Chinesische Anleihe	—	— —
Italienische Rente	4	103,10bz
Mex. 5% cv. G.-A. 1899	5	— —
Oesterr. Gold-Rente	4	— —
do. Papier-Rente	4 1/5	— —
do. Silber-Rente	4 1/5	101 00bzB
Port. Staats-Anl. 88-89	fro. Z.	50 30G
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4	102,60G
Rumän. amort.	5	97,60G
do. do. 1891	4	84 75G
Russ. kons. 1880	4	100,60bz
do. Gold-Rente 1884	3 1/2	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	— —
do. do. 5er	4	— —
Serbische Gold-Pfdbr.	5	100,10bzG
do. Rente 1895	4	74 03bzG
Spanier Ext. gr Stücke	4	87,80bz
do. do. kl. do.	4	87,39bz
Türkische 400 Fr.-L.	fro. Z.	120,00bz
Ungar. Goldrente 1000	5	101,50G
do. do. 500	4	101 75G
do. do. 100	4	102,00G
do. E G.-A. 89 1000	4 1/2	— —

Bank-Aktien.

Berliner Bank	2	88,25bzG
Berliner Handels-Ges.	7	155,10bz
Breslauer Disk.-Bank	4	— —
do. Wechsl.-Bank	4 1/4	99,60bzG
Comm. u. Disk. Hamb.	6 1/2	115,40G
Darmstädter	4	135,10bzG
Dessauer Landesbank	5	— —
Deutsche Bank	11	209,00bz
do. Genossenschaftsb.	5	95,60G
Diskonto-Kommandit	8	187,80bz
Dresdener Bank	4	142,40bzG
Dresdner Kred.-Anst.	fro. Z.	6,80bzG
Leipzig. Kreditanstalt	8	174,25bzG
Maklerbank	4	102,50G
Meininger Hypothekb.	7	133,90G
Mitteldtsch. Kreditb.	5 1/2	109,20bzG
Nationalb. f. Deutschl.	4	115,50bzG
Oesterreich. Kredit	10	212,75bz
Preuss. Boden-Kredit	7	140,10G
do. Centr.-Bod.-K.	9	169,50G
Reichsbank	5 1/4	135,50bzB
Russische Bank	7	116,50bzG
Sächsische Bank	6	127,50G
Schaaffhaus. Bank.-V.	4	114,80G
Schlesisch. Bank-Ver.	6	142,75G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau-E.	3 1/2	183 00bzG
Lübeck-Büchen	6	— —
Marienburg-Mlawkaw	1 1/2	173,30bz
Ostpreuss. Südbahn	0	77,25bzG
Ital. Meridionalbahn	6	— —
Ital. Mittelmeerbahn	3	83,75bz
Canada-Pacific	5	136,40bz
Transvaalbahn-Akt.	12 1/2	165,50bz
Luxemb. Pr. Henri-B.	3 3/8	95,30bz

Industrie- u. Bergwerks-Aktien.

Berliner Böhm. Brauh.	11 1/2	189,50bzB
do. Br. Patzenhofer	12	200,25bzG
do. do. Schultheiss	14	228,10bzG
Allg. Elektr. (Edison)	12	165,00bzG
Anglo-Kont. Guano	5	92,80B
Anhalter Kohlen	6	81,75G
Berl. Elektrizit.-W.	10	183,00bzG
Bochumer Gusstahl	7	179,00bzB
Buderus Eisenw. A.u.B	7	107,00bzG
Butzke & Co.	2 1/2	65,75bzG
Casseler Trebertrockn.	fro. Z.	0,60B
Chem. Fabrik Buckau	8	115,10G
Cröllwitzer Papier	5	198,00B
Donnersmarckh. conv.	0	0,00
D. Union V.-A. Lit. C.	0	— —
Dynamit Trust	9	167 00G
Egestorff Salzwerke	9	136,50G
Eilenb. Kattun	4	83,50G
Eintracht, Braunk.-B.	18	203,50bzG
Eschweiler Bergwerk	16	226,00bzG
Gelsenkirchen Bergw.	12	172,50bz
G.-Marien.-Bw. St.-A	2	96,30bzG
do. do. St.-Pr.	5	118,75G
Ges. f. Elektr. Untern.	9	82,50bzG
Glanziger Zuckerfabr.	2 1/2	136,90bz
Greppiner Werke	7 1/2	113,00bzG
Grosse Berl. Strassenb.	7 1/2	211,75bz
Hallesche Maschinen.	28	285,00bzG
Hamburg. Packetfahrt	6	107 00bz
Harpener Bergbau	10	168,20bz
Hartmann Maschinen	2 1/2	114,10bzG
Heinrichshall	9	142,25G
Hibernia Bergbau	13	172,90bz
Hildebrand Mühlen	4 3/4	138,50G
Hörder-Hütten konv	0	12,75G
do. St.-Prior.-A.	0	96,00bzB
Kaliwerke Aschersleb.	10	139,75bzG
Kette Dampfschiff.	4 1/2	71 00bzG
König-Wilh. konv.	15	174,25bzG
do. 5% St.-Pr.	20	257,00G
Körbisdorf Zuckerfbr.	4	105,00bzB
Laschhammer konv.	0	139,10G
Laurahütte	10	198 25bz
Leipz. Brauer. Riebeck	10	203,75G
Leopoldshall chem. F.	2 1/2	64,00bzG
Massen Bergbau	11	109,40bz
Nordd. Jute	0	— —
Norddeutscher Lloyd	6	105,00bzG
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	3	99,25bz
do. Eisen-Ind. Caro	2	92,30bzG
Phönix Aktien	0	128,00bzG
Rheinisch Metallw. F.	0	38 00bzG
Rhein-Nassau	3	138,00bzG
Riebeck Montan	12	193 00bzB
Rositzer Braunkohlen	14	174,00bzG
do. Zucker	9	116,50bzB
Sächs.-Thür. Braunk	8	124,75G
do. St.-Pr. I.	8	132 00G
Saline Salzungen	7	101,50bzG
Schalker Gruben-u. H.	30	325,00bzG
Stassfurt, Chem. Fabr	10 1/2	148,75bzG
Stettiner Cem. Bredow	10	128,50G
Stolberger Zink-Akt.	0	117,25bzG
Thale, Eisenb. St.-Pr.	0	67,40bz
do. do. Vorz.-A.	0	86,00G
Thür. Salinen, Verein.	5	73,25bzG
Wegelin u. Hübner M	12	128,25bzG
Westeregeln Alkali.	17	192,75G
Zeitzer Maschinen	7	168,50bzG

Wechsel.

Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	168,50G
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	81,15B
London	1 Lstrl	8 T.	20,43bz
Paris	100 Fr.	8 T.	81,35B
Wien	100 Fl.	8 T	85,40bz
Schweiz	100 Fr.	10 T.	81,20B
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	81,35bz
Petersburg	100 Sr.	3 M	— —

Privat-Diskont 2⅞.

Schluss-Kurse. nachmittag 2½ Uhr.

Tendenz: schwach.

Oesterr. Kreditaktien	212 25		Gotthardbahn	179,50
„ Staatsb.-Aktien	151,50		Warschau-Wiener	181 30
„ Südbahn-Aktien	119,80		Bochumer	170,50
Berliner Handelsges.	155 25		Dortmunder Union	— —
Darmstädter Bank	135 40		Laurehütte	198 50
Deutsche Bank	208 50		Gelsenkirchen	172,00
Diskonto Kommandit	187 10		Harpener	167,90
Dresdner Bank	142 75		Hibernia	172,25
Nationalb f. Deutschl.	115,40		Dynamit-Trust-Aktien	— —
Marienburger	73,00		Packetfahrt	103,75
Ostpreussen	—,—		Nordd. Lloyd	100,75

Leipzig, 21. Okt. [Telegr.] Börse. Mansfelder Kuxe 560 G., Zuckerraffinerie Halle 167,00.

Produktenbörse.

Berlin, 21. Okt.

Weizen 1000 kg Okt. —,—, Dez. 153,—, Mai 156,— M.
Roggen 1000 kg Okt. —,—, Dez. 138 25, Mai 139,25 M.
Hafer 1000 kg Oktober 138,25, Mai 136,75 M.
Mais 1000 kg rundkörnig loco Okt. 132,50, Mai 110,50 M.
Rüböl 100 kg Oktober 50,90, Mai 49 10 M.
Spiritus 70er loco 42 30 M.

Nordamerika hat keine Anregung gebracht und sind auch sonst die auswärtigen Meldungen ziemlich fest lautend, so blieb hier die Kauflust doch ganz schwach, so dass im Lieferungshandel mit Weizen, Roggen und Hafer die gestrigen Preise nicht immer erzielt werden konnten. Rüböl war sehr still, anscheinend aber preishaltend. Für unbedeutendes Angebot in 70er Spiritus loco ohne Fass wurde abermals 42,30 aufgenommen. Umsatz 5000 l.

— **Kohlenmarkt.** Zur Beschäftigung der Syndikatszechen hört die Rheinisch-Westf. Ztg., dass sich die Absatzverhältnisse infolge des Bergarbeiterausstandes in Frankreich jetzt so weit gebessert haben, dass die Zechen ihre Förderung bisher im laufenden Monat statt um vorgesehene 24 Proz. nur um durchschnittlich etwa 15 Proz. haben einzuschränken brauchen. Gegen den Vormonat, der noch eine thatsächliche Minderförderung gegenüber der Betheiligung von über 20 Proz. aufwies, bedeutet dies eine erhebliche Besserung.

— Die Harzer Werke zu Rübeland und Zorge können 1901/02 eine Dividende nicht verteilen (i. V. 3 Proz., 1900/01 12 Proz.), doch reicht der Gewinn zu den Abschreibungen etc. hin.

Zucker.

Magdeburg, 21. Okt. [Telegr.] Kornzucker, 88proz. ohne Sack 8,10—8,35. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack. —,—. Fest. Brodraffinade I. ohne Fass 28,45. Krystallzucker I. mit Sack 28,20. Gem. Raffinade mit Sack 28,20. Gem. Melis mit Sack 27,70. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Oktober 14,90 Gd., 15,00 Br., per November 14,90 Gd, 15,00 Br., 14,95 bez., per Dezember 15,10 Gd., 15,15 Br., 15,10 bez., per Januar-März 15,40 Gd., 15,50 Br., per Mai 15,80 Gd., 15,85 Br., 15,85 bez. Stramm.

Hamburg, 21. Okt. [Telegr.] (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. I. Produkt. Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord, Hamburg per Oktober 14,85, per November 14,95, per Dezember 15,10, per März 15,55, per Mai 15,80, per Aug. 16,25. Fest.

Wolle. Baumwolle.

Bremen, 20. Okt. Baumwolle. Ruhig. Upland middl. loco 42 1/2 Pfg.

Liverpool, 20. Okt. Baumwolle Umsatz 8000 B davon für Spekulation und Export 500 B. Tendenz: ruhig, Aegyptian brown good 7 1/16.

Amerikan. good ordinary Lieferungen: ruhig. Okt. 4,57 Käuferpreis, Okt.-Nov. 4,49 do, Nov.-Dez. 4,46 Verkäuferpreis, Dez.-Jan. 4,45 do., Jan.-Febr. 4,44 Verkäuferpreis, Febr.-März 4,45 Verkäuferpreis, März-April 4.45 do., April-Mai 4,45 Käuferpreis, Mai-Juni 4,45 d. do.

Bradford, 20. Okt. Wolle fest, unverändert. Spinner beschäftigt Stoffe ruhig.

Preise von Kali-Kuxen,

festgestellt von Samuel Zielenziger, Berlin und Essen, 19. Okt.

	Geld	Brief		Geld	Brief
Beienrode	—	4000	Hohenfels	4800	4850
Bernhardshall	870	910	Hohenzollern	2900	2975
Burbach	2800	3800	Justus I.	—	5625
Carlsfund	5560	5625	Kaiserode	3120	3150
Friedrichshall	—	950	Neustassfurt	—	18,250
Glückauf Sondersh.	9040	9150	Ronnenberg (Achten)	43	470
Hedwigsburg	5900	5975	Salzdetfurth Kalliw. A	1775	1850
Hercynia	—	19,150	Wilhelmshall	—	8350

Von Kohlenkuxen Hercules und Rudolf höher. Von Kaliwerthen Wilhelmshall schwächer. Von Erzkuxen Markircher angeboten.

Letzte Telegramme.

Essen a. d. R., 21. Okt. Excellenz Krupp erhielt nicht den Rothen Adler-Orden, sondern den Kronen-Orden I. Klasse mit Brillanten.

Berlin, 21. Okt. Der Hauptgewinn der Preußischen Klassenlotterie von 500,000 M. fiel auf die Nummer 201,693.

Diedenhofen, 21. Okt. Gestern abend geriethen in der Dorfschaft Nilvingen etwa ein Dutzend Arbeiter in Streit, der mit der Waffe ausgefochten wurde. Ein Arbeiter wurde getödtet, zwei schwer verletzt.

Paris, 21. Okt. Der „Figaro" veröffentlicht ein Schreiben des Bischofs von Dijon. Dieser mißbilligt darin auf das schärfste die Verfolgung der Kongregationen, erklärt aber, die Petition der Bischöfe deshalb nicht unterschrieben zu haben, weil diese Kundgebung nach seiner Ansicht für die katholische Kirche und den Klerus sehr gefährliche Folgen haben könnte.

London, 21. Okt. Der „Standard" meldet aus Peking: Vier britische Kanonenboote haben Befehl erhalten, nach Hankau abzugehen; die Maßregel steht in Zusammenhang mit der Ermordung der britischen Missionare Bruce und Lewis in der Provinz Hunan.

Petersburg, 21. Okt. Finanzminister Witte wird nach seiner Rückreise aus der Mandschurei, die er nächste Woche antritt, sich direkt nach Livadia begeben.

Prätoria, 21. Okt. Die Fondsbörse ist heute wieder eröffnet worden.

Wilkesbarre, 21. Okt. Die Aufforderung, welche Mitchell gestern an die Konvention der Grubenarbeiter richtete, daß die Vorschläge des Präsidenten Roosevelt angenommen werden sollten, wurde mit stürmischem Beifall aufgenommen. Nach einigen formellen Geschäftserledigungen vertagte sich die Konferenz auf morgen.

Zum französischen Bergarbeiterausstand.

Paris, 21. Okt. Etwa 50 Delegirte des Arbeiter-Verbandes hatten in der Arbeitsbörse eine vertrauliche Besprechung, um sich über die Absichten der Leiter der Syndikate zu vergewissern, bezüglich der Möglichkeit eines sofortigen Generalausstand aller Arbeitskategorien zu proklamiren. Es wurde eine Tagesordnung angenommen, in welcher es heißt, das Verbandskomitee sei bereit, auf den Vorschlag des nationalen Grubenarbeiter-Komitees bezüglich einer Verständigung über den Generalausstand auf der Grundlage der gemeinsamen Forderungen des gesammten Proletariats einzugehen.

Aus dem amerikanischen Revolutionsgebiet.

Washington, 21. Okt. Wie ein Telegramm des amerikanischen Gesandten aus Caracas meldet, endete die Schlacht bei La Victoria ohne entscheidende Ergebnisse.

„Herr Rektor, meine Klasse ist leer!"

so klagt der Herr Lehrer. „Die Schülerinnen sind fast alle krank und die Entschuldigungszettel lauten fast alle gleich: „Anna hustet; Elsa ist heiser; Martha hat einen Catarrh — und so fort durch die ganze Reihe." — Der Rektor schüttelt sein Kopf. „Hm!" macht er; „das kommt davon, wenn die Kinder bei dem nahtalten Wetter schwatzend und mit offenem Munde in die Schule laufen. Empfehlen Sie doch den Eltern, sie sollten den Kleinen eine Schachtel von Fay's ächten Sodener Mineral-Pastillen kaufen und ihnen stets ein paar mit auf den Weg geben. Die werden wie Bonbons genutscht, haben eine sehr günstige Wirkung auf den Magen und dann halten die Kinder den Mund geschlossen; vor allem aber bekämpfen die Pastillen jeden Husten und jeden Catarrh gründlich und damit wird auch ernsten Krankheiten vorgebeugt. Die Schachtel kostet nur 85 Pfg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19021021039/fragment/page=0002

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 20. bis 21. Oktober.

Stadt Hamburg. Berarath Uhlemann a. Bleicherode; Rechtsanwalt Adolf Ullemann a. Liegnitz. Geh. Rath Dr. Adeler a. Wiesbaden. Redakteur Gotik. Heimberger mit Frau a. Charlottenburg. Leutnant Mertens a. Posen. Kaufleute: Oswald Pfeiner, F. Manischer, Leo Mannfse, Simon Rector, Felix Zylsiohn, F. Friedländer, Paul Rosenberg, Siegmund Klein a. Berlin, Arthur Cohn a. Köln. H. Wenke a. Bremen, Paul Dickermann a. Gera, B. Nobbe a. Elberfeld, Georg Gerhardt, Th. Hammerschmidt a. Hanau, Ernst Gerhardt a. Bünde, Albert Knorr a. Mühlhausen, All. Bachmann a. Chemnitz, Otto Glaser a. Stuttgart, Carl Döbner a. Eisenach.

Grand Hotel Bode. Oberpräsidialrath Davidson u. Stadtrath Serno a. Magdeburg. Dr. med. Born a. Wildungen Bergass. Kossuth a. Eisleben. Ass. Bunsen mit Frau a. Hamburg. Dir. La Baume a. Wolfenbüttel. Stadtrath Voigtel a. Magdeburg. Fabrikant Schuler a. Kreuzlingen. Stud. Dehmann a. Straßburg. Kaufleute: Krey mit Familie a. Nebra, Israels a. Weener, Kaiser a. Magdeburg, Bechert a. Saaz, Hecht a. Prag, Hempel mit Frau a. Witzburg, Rosenbaum a. Magdeburg, Leipnick u. Rotermund a. Berlin.

Amtliche Bekanntmachungen.

Der unterm 10. März 1902 hinter den Eisenbahn-Invaliden **August Max Karl Uhlinisch**, geboren am 16. August 1875 in Klosterbuch, Kreis Döbeln in Sachsen, erlassene Steckbrief ist erledigt. — 8 J. 215/02.

Halle a. S., den 16. Oktober 1902.
Der Erste Staatsanwalt.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeitsburschen **Franz Stahl** aus Halle a/S., geboren am 26. März 1886 in Merseburg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges auf Grund des Haftbefehls des Amtsgerichts zu Halle a. S. vom 13. Oktober 1902 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 5 N 254/02 sofort Mittheilung zu machen.

Halle a. S., den 16. Oktober 1902.
Der Erste Staatsanwalt.

Beschreibung. Alter: 16 Jahre, Größe: 1,50 m, Statur: untersetzt, Haare: blond, Stirn: frei, Augenbrauen: blond, Augen: blau, Nase: gewöhnlich, Mund: gewöhnlich, Zähne: vollzählig, Kinn: rund, Gesicht: rund, Gesichtsfarbe: gesund, Sprache: deutsch.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Reisenden **Otto Voubof**, zuletzt in Delitzsch wohnhaft, geboren am 17. Dezember 1872 in Naumburg a/S., ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung auf Grund des Haftbefehls des Amtsgerichts Delitzsch vom 10. Oktober 1902 verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 6 J 1673/02 schleunigst Nachricht zu geben.

Halle a. S., den 15. Oktober 1902.
Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Beschreibung. Statur: schlank, Bart: blonder Vollbart.

Bekanntmachung,

betr. die Personenstandsaufnahme zur Einkommensteuer-Veranlagung in der Stadt Halle a. S.

Zum Zwecke der Einkommensteuer-Veranlagung für das nächste Jahr hat die Aufnahme des Personenstandes bezüglich der gesammten Einwohnerschaft in der Stadt Halle a. S. nach dem Stande vom

Montag den 27. Oktober d. Js.

stattzufinden.

Zu diesem Behufe werden in den nächsten Tagen den Grundstückseigenthümern oder deren Stellvertretern soviel Formulare zur Ausfüllung behändigt werden, als nach ihrer Angabe sich Haushaltungen (einschließlich der eigenen) und selbständige, einzeln wohnende Personen in jedem Hause befinden.

Die Abholung der ausgefüllten Formulare erfolgt am 28. Oktober d. Js.

Bei der Ausfüllung ist die auf der ersten Seite befindliche Anweisung genau zu beachten.

Es liegt im Interesse der gesammten Einwohnerschaft, daß die Aufnahme des Personenstandes mit Sorgfalt und Genauigkeit erfolgt, weil sie die Grundlage für eine richtige und gleichmäßige Steuerveranlagung bildet.

Bezüglich der **Verpflichtung zur Ausfüllung** des Formulars wird auf die §§ 22 und 68 des Gesetzes vom 24. Juni 1891 verwiesen, welche lauten:

§ 22. Jeder Besitzer eines bewohnten Grundstücks oder dessen Vertreter ist verpflichtet, der mit der Aufnahme des Personenstandes betrauten Behörde die auf dem Grundstücke vorhandenen **Personen mit Namen, Berufs- oder Erwerbsart** anzugeben. Die Haushaltungsvorstände haben den Hausbesitzern oder deren Vertretern die erforderliche Auskunft über die zu ihrem Hausstande gehörigen Personen einschließlich der Unter- und Schlafstellen-Miether zu ertheilen.

§ 68. Wer die in Gemäßheit des §§ 22 von ihm erforderte Auskunft verweigert oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund in der gestellten Frist gar nicht oder unvollständig oder unrichtig ertheilt, wird mit einer Geldstrafe bis zu 300 Mark bestraft.

Ueberdies sind Steuerpflichtige, welche bei der Veranlagung übergangen sind, zur Entrichtung des der Staatskasse entzogenen Betrages verpflichtet.

Diese Verpflichtung erstreckt sich auf 3 Steuerjahre zurück und geht auf die Erben über.

Halle a. S., den 16. Oktober 1902.
Der Magistrat.
Stande.

Bekanntmachung.

1. In der Zeit vom 1. bis incl. 15. Oktober sind nachstehende Gegenstände als gefunden hier abgegeben resp. angemeldet worden:

1 silberne Uhr, 1 Trauring, Portemonnaies mit Inhalt, 1 Goldstück, 1 Regenschirm, 1 goldener Ring, 1 goldener Damenring, 1 Dachshund, 1 Damengürtel, 1 Damen-Regenschirm, 1 weiße Fleischerschürze, 1 braune Pferdedecke, 1 Reisedecke, 1 Damenportemonnaie mit Inhalt.

2. In derselben Zeit sind als verloren hier angemeldet:

1 silberne Damenuhr mit goldener Kette und Anhängsel, 1 goldenes Kettenarmband mit Schloß und Granatring, 1 goldene Halskette mit Steinchen, 1 schwarzes Lederläschchen mit Portemonnaie und 6 Mk. Inhalt, 1 goldene Damenuhr mit kurzer Kette, 1 Kundenbuch, 1 rothbraunes Portemonnaie mit ca. 7 Mk., 1 desgl. mit ca. 21 Mark, 1 Dienstbuch, 3 ausländische Anleihepapiere, 1 Pelzboa, 1 Schlüsselbund.

An die unbekannten Eigenthümer der unter Nr. 1 verzeichneten Gegenstände ergeht hiermit die Aufforderung zur Geltendmachung ihrer Rechte mit dem Bemerken, daß, wenn eine solche nicht **innerhalb der nächsten 12 Monate** erfolgt ist, hinsichtlich der nicht reklamirten Gegenstände nach Maßgabe des § 8 der Ministerial-Dienstanweisung, betreffend die polizeiliche Behandlung der Fundsachen vom 27. Oktober 1899 verfahren werden wird.

Bezügliche Auskunft wird während der Dienststunden im **Polizei-Sekretariat IV**, Rathhausstr. 19, Zimmer Nr. 56, ertheilt.

Halle a. S., den 16. Oktober 1902.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Behufs Vornahme von Pflasterarbeiten wird der **Kaulenberg** von **Dienstag den 21. d. Mts. an** bis auf Weiteres für den Reit- und Fahrverkehr **gesperrt.**

Halle a. S., den 18. Oktober 1902.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Unter den im Grundstück **Ziethenstraße 3** untergestellten **Schweinen** des Fuhrmanns **Friedrich Richter** ist die **Rothlaufseuche ausgebrochen** und das Gehöft deshalb unter Sperre gestellt.

Halle a. S., den 18. Oktober 1902.
Die Polizei-Verwaltung.

Ausschreibung.

Die **Glaserarbeiten** für die Aula der Mittelschule an der Friedenstraße sollen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Freitag den 24. Oktober, Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 18. Oktober 1902.
Der Stadtbaurath.
Genzmer.

Ausschreibung.

Die **Glaserarbeiten** zum Neubau der Turnhalle Gr. Brunnenstraße 5 sollen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Montag den 27. Oktober, Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 18. Oktober 1902.
Der Stadtbaurath.
Genzmer.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Julius Martin Völkel**, alleinigen Inhabers der eingetragenen Firma **Völkel & Faber** in Halle a. S., Delitzscher Straße 90, wird heute am **20. Oktober 1902 Vormittags 11½ Uhr** das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann **Friedrich Carow** in Halle a. S., Wilhelmstraße 4, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **5. Dezember 1902** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubiger-Ausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf **den 20. Nov. 1902 Vorm. 10 Uhr** und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den

17. Dez. 1902 Vormitt. 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte, Kleine Steinstr. 7, II, Zimmer Nr. 31, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **15. November 1902** Anzeige zu machen.

Halle a/S, den 20. Oktober 1902.
Königliches Amtsgericht, Abth. 7.

Veröffentlicht:
Halle a/S., den 20. Oktober 1902.
Grosse, Kanzleirath,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abtheilung 7.

Der auf **Bahnhof Stumsdorf** belegene, etwa 3,50 a große **Platz** soll vom 1. November d. Js. ab meistbietend verpachtet werden. Nähere Auskunft ertheilt Bahnmeister **Burckhardt** in Stumsdorf.

Angebote sind bis zum 25. d. Mts. mit der Aufschrift: „Angebot auf Verpachtung eines Lagerplatzes auf Bahnhof Stumsdorf" versehen, versiegelt und portofrei an die nachbezeichnete Inspektion einzusenden.

Der Jahresmiethsbetrag muß durch 4 ohne Rest theilbar sein und die Theilbeträge müssen auch in ganzen Mark bestehen.

Die Eröffnung der Angebote findet am 27. d. M., Vormittags 11 Uhr im diesseitigen Bureau, Bahnhofstr. 57, I. statt.

Magdeburg, 13. Oktober 1902.
Königl. Eisenbahnbetriebsinspektion 4.

Auction.

Donnerstag den 23. d. Mts., Vorm. 11 Uhr sollen im Grundstück des Kreisständehauses, **Louisenstraße 6**, gegen sofortige Bezahlung versteigert werden:

Circa 1000 kg Eisenzeug, gute Eisenblechthüren, 3,5 m langer guter Ladtisch, Papierschrank, Stehpult 2c.

Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Geschäftslokalitäten

Fabrikräume, Villen, Wohnungen placirt man sicher und am billigsten durch eine Annonce in geeigneten Blättern. Man wende sich wegen sachgemäßer Vorschläge an die Central-Annoncen-Expedition **G. L. Daube & Co.** Bureau in **Leipzig**, Petersstr. 31.

Haus-Verkauf.

Mein im Süden belegenes neuerb. kleines Grundstück mit flottgehendem Viktualien-Geschäft, gut verzinslich, bei 3000 Mk. Anz. zu verkaufen. Offerten unter Tr. 499 an die Exped. d. Ztg.

Gastwirthschafts-Verkauf.

Wegen **Todesfalls** beabsichtigen **die Erben** ihr in einem lebhaften Dorfe in bester, günstiger Lage belegenes **Gasthofs-Grundstück**, bestehend in großem schönen Wohnhaus mit arrangirten Gastzimmern, Laden und Tanzsaal, sowie **daran liegendem Garten** sofort zu verkaufen. Umsatz **ca. 180 Hectol. Bier. Anzahlung 10–12,000 Mk.** Näheres durch **W. Tripp**, Oschersleben.

Schöner mittlerer Landgasthof, ohne Concurrenz, einziger im Orte, weist kostenlos nach **Aug. Sachtler**, Bresien bei Cöthen A.

Wegen Todesfalls des Bes. verkaufe s. geräumiges vollst. neuerb. **Grundstück**, bestehend aus Vorder- u. Nebenhaus (Miethsertrag 1000 Mk.), Scheune, versch. Schuppen, Ställe, Garten und gr. Hof, in einer Kreisstadt Thüringens, für jedes Geschäft passend, da vorzügl. Lage. Anzahlung gering.

Offerten unter **3000 O.** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Gutgehendes **Materialwaaren-Geschäft** ist wegen Krankheit zu **verkaufen.**
H. Dietrich, Anhalterstr 15.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung der in Halle a. S., Gr. Klausstraße Nr. 24 und Kl. Klausstraße Nr. 9 belegenen, im Grundbuche von Halle a. S., Band 25 Blatt 894 und Band 25 Blatt 918 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der

a) Frau Taubstummenlehrer **Müller, Ida** geb. **Glaser** zu Dresden,
b) Frau Kaufmann **Oemisch, Klara** geb. **Glaser** zu Halle a. S.,
c) Frau Kaufmann **Pabst, Helene** geb. **Glaser** zu Halle a. S.

eingetragenen Grundstücke und zwar: Gr. Klausstr. 24 Art. 3808 der Grundsteuer-Mutterrolle, Antheil am ungetrennten Hofraum, Wohnhaus, Niederlage und Seitengebäude (jährlicher Nutzungswerth 1873 Mk.), Kl. Klausstraße Nr. 9 Art. 3872 der Grundsteuer-Mutterrolle, Antheil am ungetrennten Hofraum, Wohnhaus und Niederlagsgebäude (jährlicher Nutzungswerth 1747 Mk.) besteht, sollen diese Grundstücke

am 19. Dezember 1902, Vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Kl. Steinstr. 7, II, Zimmer Nr. 31, versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 2. Oktober 1902 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 9. Oktober 1902.
Königliches Amtsgericht. Abtheilung 7.

Für Gymnasiasten u. Realschüler

hält ein **wissenschaftlicher Lehrer** einer hiesigen höheren Schule jeden Nachmittag **Arbeitsstunden zur gewissenhaften Beaufsichtigung der Schularbeiten**, gründliche **Nachhilfe** und **Vorbereitung.** Gefl. Meld. u. **B. c. 6460** an **Rudolf Mosse**, Brüderstr. 4.

Ein altrenommirtes
Material-Geschäft
mit lohnenden Nebenbranchen, 30,000 Mark Umsatz, in einem verkehrreichen Städtchen Anhalts, wird krankheitshalber verpachtet an einen tüchtigen Kaufmann, welcher über ein Betriebskapital von 9–10,000 Mk verfügt. Off. unter **3010 P.** an die Exp. d. Ztg.

Colonialwaaren-Geschäft
mit Branntwein-Concession, an bester Geschäftslage, ca. 60,000 Mark Umsatz, ist bei 6–8000 Mk. Anzahlung unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Offerten unter B. d. 6655 an **Rud. Mosse**, Halle S.

Flottes zutgehendes
Materialwaaren-Geschäft
in Buckau-Magdeburg, seit 12 Jahren **bestehend, beabsichtige Umstände halber sehr preiswerth zu verkaufen.** Offerten unter A. W. 470 an **Rudolf Mosse**, Magdeburg.

Aeltere anst. Dame,
welche in der Lage ist, **500 Mark Kaution** zu stellen, **sucht Uebernahme einer Filiale in Zuckerwaaren, Delikatessen 2c.** Off. unter B. v. 6671 an **Rudolf Mosse**, Brüderstraße.

Darlehne giebt Selbstgeber reellen Leuten. **Kleusch**, Berlin, Wilhelmshavenerstr. 33 N. pt. Rückporto.

Regen-Schirme
Beste Waare.
Billigste Preise.
Eigne Fabrik.
Gegr. 1854.
Fr. Rickelt
Kleinschmieden.
Tel. 2486.

Concertmeister **Clemens-Schröner**, Harz 20 empfiehlt sich als **Violinlehrer.**

Putz wird chic u. kleidsam angefertigt. **Hüte, Putz-Artikel** billigst **Meckelstraße 6, II. l.**

Anzüge reinigt, bügelt, reparirt, **neue** fertigt für 18 Mark **Rauchhaus**, Georgstr. 2, I.

Klavier, fast neu, spottbillig zu verkaufen **Ziethenstraße 33**, 2 Treppen.

Alte Cigarren,
ca. 20 Mille, sind sehr billig abzugeben. Reflektanten belieben Adresse unter **3002 G.** an die Exped. zu senden.

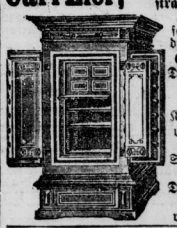
Hundertmarkschein von Ecke Weidenplan-Sophienstr. bis Post Montag Mittag gegen 12 Uhr verloren. Gegen hohe Belohnung abzug. **Wilhelmstr. 29.**

Fremdwörterkunde
lehrt in **Vorträgen** (ohne Frage und Antw.) in wöch. dreimal. Priv.-Abendzirkeln (auch alt.) Damen u. Herren c. ält. Litterat. Die erste (Probe- und Entscheidungs-) Woche event. kostenlos. Eintr.-Jdrg. Adr. sub „Sprache" hptpst.

Buntstickerei, sowie jede anderen **Handarbeiten** und **Monogrammstricken** w. sauber ausgef. **Laurentiusstr. 7**, II. r.

Halte dich warm
und trage
Seelenwärmer, Leibwärmer, Kniewärmer, Rückenwärmer, Brustwärmer, Magenwärmer, Nierenwärmer, Kopfwärmer, Fusswärmer, Sohlenwärmer, Armwärmer, Schulterwärmer, Pulswärmer, Ohrenwärmer, Bettschuhe, Zuavenjäckchen, Schulterkragen, Jagdwesten, Strickjacken, Strümpfe, Handschuhe, Kopfshawls.
Zu haben
in unübertroffener Auswahl
zu billigsten Preisen bei
Julius Bacher,
Halle a. S., Leipziger Str. 12.
Fernsprecher 2629.

Carl Lier,
Ludwig Wuchererstraße 62,
empfiehlt feuer- und diebessichere **Geld- und Dokumenten-Schränke** neuester Konstruktion von 160 bis 1000 M. Stets großes Lager. **Diebessichere Kassetten** von 7 M. an.



Schirm-Fabrik
F. B. Heinzel,
Halle, Leipzigerstr. 98.
Telephon 2648.
Feinere Spazier-Stöcke größte Auswahl in Halle. **125 Silberhörke** z. Auswahl.

Familien-Nachrichten.

Heute Morgen 2 Uhr entschlief sanft nach längeren Leiden unsere geliebte Mutter, Grossmutter und Urgrossmutter, die verwittwete

Frau Christiane Maeler geb. Elzner

im 91. Lebensjahre.

Halle a. S., Rendsburg, Mühlhausen i. Thür.

Die trauernden Familien **Lippert, Fielitz** und **Palme.**

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag ½3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Tiefgerührt über die so zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme beim Heimgange meines lieben, unvergeßlichen Mannes, unseres theuren Vaters, des

Klempnermeisters August Haupt,

sprechen wir Allen unseren innigsten Dank aus, besonders dem Herrn Pastor **Meinhof** für seine erquickenden Trostesworte am Grabe. Den vielen Vereinen und Freunden für den überreichen Blumenschmuck und für das letzte Geleite sagen wir nochmals unseren aufrichtigsten Dank.

Die trauernde Wittwe Amalie Haupt und Kinder.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19021021039/fragment/page=0003

Schillerverband deutscher Frauen,
Ortsgruppe Halle.
Gesellschaftsabend in den Thalianfestsälen am 22. Okt. d J.

Programm:

I.

Sonate für Klavier und Flöte — von Friedrich dem Grossen.
Lieder am Klavier — von Himmel
Declamationen aus Schillers Jugendgedichten.
Duetto — von Reichardt u. Haydn.
Larghetto für Klavier u. Geige — von Spohr.
Das Bandel, Musikalische Scene — von Mozart.

II.

Die Laune des Verliebten.
Ein Schäferspiel — von Goethe.

III.

Tanz: Gavotte.
Epilog.

Kassenöffnung 1/2 7 Uhr. Beginn 7 Uhr. Anfang der Vorstellung 1/2 8 Uhr. — Buffet im Saal.
Preise der Plätze im Saal: Für Mitglieder 2 Mk., für Nichtmitglieder 2,50 Mk. Gallerie: 1 Mk. Vorverkauf der Eintrittskarten in der Hofmusikalienhandlung von Herrn **H. Hothan**, Gr. Steinstrasse 14. Studentenbillets zu 50 Pfg. sind bei Herrn Universitäts-Kastellan **Grasse** in der Universität zu haben.

Saalschloss-Brauerei.
Mittwoch den 22. Okt. Nachm. 4 Uhr
Grosses Concert,
ausgeführt vom **Philharmonischen Orchester.**
Entree 30 Pfg. — **Johannes Vetter.**
Zu Vereinsfestlichkeiten empfiehlt sich das Philharmonische Orchester.

Freitag, den 24. Oktober, Abends 7 1/2 Uhr
in den **„Kaisersälen"**
I. Abonnements-Concert
der
Herzogl. Hofkapelle aus Meiningen.
Dirigent: Generalmusikdirektor Fritz Steinbach.

Programm: Wagner, Eine Faust-Ouverture. R Kahn, Concertstück f. Violine, neu (Concertmeister Wendling). Dvorak, Serenade für Blasinstrumente. Brahms, Symphonie Nr. 4 E-moll. Brahms, akadem. Festouverture.

Abonnements zu 10, 7 und 5 Mk. **Einzelkarten** zu 4, 3, 2, 1,50 Mk, Stehplätze 1 Mk. in der **Hofmusikalienhandlung** von **Heinrich Hothan.** Karten f. Studirende beim Kastellan der Universität.

Freyberg's Garten.
Heute sowie jeden Dienstag und Freitag
Gr. Familien-Frei-Concert. Leonh. Müller.

Skat-Tournier
Gasthof „zum Mohr"
Mittwoch den 22. Oktober Abends 8 Uhr.
Die Preise sind bei Herrn Kaufmann **Alb. Reichardt**, Burgstraße 1, ausgestellt. Spieler herzlich willkommen. **Frau Gummel.**

Lüke's Hôtel und Restaurant,
Magdeburgerstr. Besitzer: **Otto Herrmann.**
Mittwoch von 6 Uhr: Stamm.

Sauerbraten mit Thüringer Klößen 0,75.
Pökelfleisch mit Erbsenpüree u. Sauerkraut 0,75.
Karpfen blau und polnisch 0,80.
Hummer-Mayonnaise 0,75.

Täglich frisch (auch außer dem Hause):
10 St. Prima Holländ. Austern 1,75,
10 „ „ Nordsee-Excelsior 1,10.
Mittagstisch nach Wahl im Abonnement 1 ℳ
Saal und Vereinszimmer noch einige Abende frei.

Zimmer mit und ohne Pension zu billigen Preisen.
2 Fortzieher Stammtisch.

Altenburger Hof, Alter Markt 3.
Jeden Dienstag Abend **ff. Kartoffelpuffer,** sowie jeden Tag **Pökelknochen.**
Auch sind noch große und kleine Vereinszimmer frei.

Restaurant Eiskeller
Nicolaistr., sowie Eingang „Neues Theater", Gr. Ulrichstr.
Mittwoch den 22. Oktober
Schlachtefest.
Hierzu ladet ergebenst ein **Hermann Scholle.**

Der **Alleinverkauf** einer erstklassigen u. modernen
Schreib-Maschine
mit sofort sichtbarer Schrift ist unter günstigen Bedingungen zu vergeben. — Reflektanten wollen ihre Adresse unter **H. L. 9325** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** einsenden.

Alt-Heidelberg.
Karl Heinrich, Roman von Meyer-Förster.
Preis 3 Mark, gebunden 4 Mark.
Nach diesem Roman hat der Verfasser das Schauspiel Alt-Heidelberg gestaltet. Ein Schauspiel-Text existirt nicht!
Vorräthig in:
Otto Hendel's Buchhandlung,
Markt 24. — Fernsprecher 2265.

Bitte!
Wie früher, bitten wir unsere Mitbürger auch in diesem Jahre, uns **abgelegte Kleidungsstücke bezw. Schuhwerk** zur Vertheilung an Bedürftige gütigst zukommen lassen zu wollen.
Auf kurze Mittheilung an Herrn Schneidermeister **A. Hädicke, An der Universität Nr. 2,** oder an unseren **Arbeitsnachweis, Kl. Klausstraße 14,** werden Sachen zu jeder gewünschten Zeit durch eine von uns legitimirte Persönlichkeit abgeholt. Hochachtungsvoll
II. Abtheilung des Vereins für Volkswohl.
Dr. Bahnert, Vorsitzender.

Turnverein „Guts Muths."
Mittwoch u. Sonnabend Abends von 8—10 Uhr
Turnübung
f. Mitglieder u. Jugendturner in der Turnhalle der städt. Volksschule in der Liebenauerstraße.
Anmeldungen werden vom Vorsitzenden, Zugführer R. Korn, Streiberstraße 33, I., sowie im Turnraume entgegen genommen. **Der Vorstand.**

Jahn'scher Turnverein.
Mittwoch u. Sonnabend Abend
Turnübung
in der Turnhalle am Roßplatz.
Der Vorstand.

Verein für Nationalstenographie „Phönix" zu Halle a. S.
Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr
Sitzung und Uebung
im Restaur. z. Stadtwappen, Nicolaistraße 12.

Apollo-Theater
Direktion: Gustav Peller.
Am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.
Der phänomenale Spielplan.
!! Saxon !!
Die
Burengenerale in Berlin.
Allabendlich jubelnder Beifall.

Kaisersäle.
Heute Dienstag, den 21. Oktober
Grosse Fest-Vorstellung
des Deutschen Flotten-Vereins.
Militär-Concert und Vorführung des Biographen.

Die wissenschaftlich technisch bis zur Vollkommenheit durchgebildeten lebenden Photographien des Biographen sind wiederholt auf Allerhöchsten Befehl der Kaiserlichen Familie, der Familie des Zaren, den Reichstags-Abgeordneten im Reichstagsgebäude vorgeführt.

Nachm. 5 Uhr Kinder-Vorstell., Abends 8 Uhr für Erwachsene.
Eintrittspreise: 1 ℳ 50 ₰, 30 ₰, Schüler höherer Schulen 20 ₰, Kinder der Elementar-Schulen 10 ₰
Vorverkauf: Cigarrenhandlungen Steinbrecher & Jasper, Markt und Geiststraße und **M. Stove,** Riebeckplatz.

Geschäftsbeziehungen zu Halle S.
Auswärtigen Inserenten, die Beziehungen zu Halle neu anknüpfen oder erweitern wollen, empfiehlt sich als zweckmäßiges **Mittel** hierzu eine
Anzeige im Adreßbuch für Halle und Vororte.
Geringer Preis, ein volles Jahr in mehr als 2000 Exemplaren täglich in den Händen Tausender von Einheimischen und Fremden, gute Wirkung also augenscheinlich!

Hallesche Gewerbetreibende werden besonders nochmals auf die sehr geeigneten kleinen **Geschäftsanzeigen im Texte des Gewerblichen Nachweises** des Adreßbuches aufmerksam gemacht.

Der Druck des Jahrganges **1903** beginnt soeben, darum Anfragen und Aufträge sofort an
Otto Hendel Verlag, Halle S.,
Verlag des Adreßbuchs für Halle.

Saalschlossbrauerei.
Elegantes Concertlokal.
Jeden Mittwoch und Sonntag Nachmittag
Concert des Philharmonischen Orchesters.
Electrische Beleuchtung. Heizungsanlage neuester Konstruktion.
Hochachtungsvoll **Friedrich Winkler.**

Hôtel Kaiser Wilhelm
Bernburger Strasse 12/13.
Siphon-Bier.
Eine Serie **Globus-Selbstschänker, Siphons,** neuester Konstruktion, habe angekauft.
Jedes Versagen ausgeschlossen.
Prompteste Lieferung frei Haus.
Fritz Rahne, Herzogl. Anh. Hoflieferant.

Achtung! **Zum Jahrmarkt!** Achtung!
Roßplatz! **Turnhalle!** Roßplatz!
Speisen und Getränke wie bekannt!
Es ladet freundlichst ein
Wwe. Fr. Thurm.

Klavier-Unterricht
ertheilt Frau **M. Benkenstein,** Bismarckstrasse 26, I., Schülerin von Hrn Professor Reubke.

Himbeer-Saft
per 1 Pfund 60 Pfg.
A. Krantz Nachf.,
Gr. Steinstr. 11. Fernspr. 2064.

Stadttheater Halle
Mittwoch den 22. Oktober
39. Ab.-V. 3. Viert. 10. V. auf Farb. A 5.
Beamten- u. Schülerbillets gültig.
Egmont.
Trauerspiel in 5 Akten von Goethe.

Personen.

Graf Egmont, Prinz von Gaure — H. Rodius.
Wilhelm von Oranien — H. Heine.
Herzog von Alba — W. Steg.
Ferdinand, sein natürlicher Sohn — O. Kustermann.
Richard, Egmont's Geheimschreiber — W. Siegel.
Silva } unter Alba — E. Guth.
Gomez } dienend — A. Schönborf.
Klärchen, Egmont's Geliebte — Ida Ravenau.
Ihre Mutter — Schäfer-Kruse.
Brackenburg, Bürgersohn — H. Träger.
Soest, Krämer — F. Amberg.
Jetter, Schneider — E. Stahlberg.
Zimmermann — E. Schölling.
Seifensieder — A. Datwig.
Buyck, ein Soldat — J. Wiese.
Vansum, Jywalde u. taub — Th. Rauen.
Vansen, ein Schreiber — F. Berend.

Nach dem 2. u. 4. Akt längere Pause.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende geg. 11 Uhr.

Donnerstag: **Die verkaufte Braut.**

Neues Theater
Direction: E. M. Mauthner.
Mittwoch den 22. Okt., Anfang 8½:
Platz den Frauen!
Donnerstag Novität. Zum 1. Male:
Das Gasthaus zur Eisenbahn.

Walhalla-Theater
Direktion: **Rich. Hubert.**
Ganz Halle
spricht von
Staley u. Birbeck.
Ganz Halle
ist entzückt von dem großen
Sensations-Programm!
Empfang der Burengenerale in Berlin.

Auswärtige Theater.
Donnerstag den 23. Oktober 1902.
Coburg (Hoftheater): Norma.
Erfurt (Stadtth.): Das Glöcklein des Eremiten.
Leipzig (Neues Th.): Der Kaufmann von Venedig.
Leipzig (Altes Th.): Fatinitza.
Magdeburg (Stadtth.): Der Prophet.
Weimar (Hoftth.): Marie, oder: Die Tochter des Regiments.

Orchestermusik-Verein.
Mittwoch den 22. Oktober Abds. 8 Uhr im „Kronprinzen"
I. Vereinsabend.
Gade, Sinfonie B dur.
Mendelssohn, Ouv. „Sommernachtstraum".
Volkmann, Serenade.
Liszt, Rhapsodie III.
Reznicek, Ouv. „Donna Diana".

Welt-Panorama.
Geöffnet von 2—10 Uhr.
Nordsee. Cuxhaven, Helgoland u. s. w.

Café Roland.
Heute Dienstag
zweiter grosser
Walzer-Abend
der Künstler-Kapelle Goselinsky.

Freyberg's Garten.
Saal noch einige Sonnabende frei. Schönes gr. Vereinszimmer. **L. Müller.**

Jeden Mittwoch
Schlachtefest
bei **Oskar Heller,**
Steinweg 32.
Telephon 2179.

Jeden Mittwoch
Schlachtefest.
A. Kühn,
Dachritzstraße 11.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19021021039/fragment/page=0004